# Jahresberichte TV Solothurn Handball Saison 24/25



Geschätzte Mitglieder, liebe TVS-Familie

Ich bin zufrieden und ich bin glücklich. Ich bin seit 37 Jahren im TV Solothurn, für mich ist der TVS mehr als nur mein Verein, er ist eine Herzensangelegenheit, er ist wie ein Kind für mich. Seit 13 Jahren habe ich die Ehre, meinen Herzensverein zu präsidieren. Wenn es dem TVS gut geht, wenn es der Familie gut geht, dann macht mich das glücklich. Und dem TV Solothurn geht es gut, in vielen Bereichen.

# Vorstand

Wir haben seit Jahren einen sehr gut besetzten Vorstand. Eine engagierte Gruppe in der Vereinsführung, die sich mit Herzblut für diesen Verein einsetzt, ist enorm wichtig für einen Verein. Und auf dieses Jahr hin konnten wir den Vorstand mit Yves Leisi sogar noch entscheidend verstärken. Als Verantwortlicher für den Juniorenbereich U9 bis U15 macht er einen super Job. An dieser Stelle danke ich allen meinen Vorstandskollegen für ihren Einsatz.

Leider werden uns auch zwei Vorstandmitglieder verlassen, Ruben Jäggi und Kurt Fröhlicher. Fröchi zieht um in den Kanton Zug und konnte aufgrund der Umstände leider nie die Rolle im Vorstand einnehmen, die er eigentlich wollte. Und Ruben wohnt bereits seit längerem im Baselbiet, was sich gerade in seinem Ressort Dienste, mit der Organisation der Heimspiele und der Präsenz in Solothurn, als schwierig erweist. Zum Glück bleibt uns Ruben als Helfer in diesem Ressort erhalten, Er hilft auch in Zukunft bei der Erstellung der Spielpläne mit, einfach nicht mehr als Vorstandsmitglied und Leiter des Ressorts. So bleibt dieses Knowhow erhalten. Wir müssen jedoch jemanden finden, der das Ressort übernimmt.

# **Finanzen**

Auch finanziell kann der Verein auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Trotz der eingebrochenen Einnahmen nach dem NLB-Abstieg konnten wir den Verein sofort stabilisieren und hatten nie grössere Verluste. Das ist eine grossartige Leistung, vor allem von unserem Geschäftsführer Andri Tatarinoff, aber auch im Sponsoring von Oli Zimmermann. Zudem helfen auch treue Seelen wie z.B Alain Blaser und Tobi Schürch mit dem Freunde-Club tatkräftig mit, Geld für den TVS zu generieren.

Dass wir in diesem Jahr erstmals seit sehr langer Zeit einen substanziellen Gewinn ausweisen, ist dieser guten Arbeit zu verdanken. Dies ist ein erster Schritt, dass wir ein gewisses Vermögen bilden können, das uns in schwierigen Zeiten absichert. Wohlgemerkt, wir haben diese Herausforderungen gemeistert, ohne dass wir die Mitglieder mehr belasten mussten in Form von höheren Mitgliederbeiträgen.

# Mitglieder und Verein

Wir haben aber in den letzten Jahren etwas mehr Einsatz gefordert, von euch, liebe Mitglieder. Und das bringt mich zu einem weiteren positiven Punkt. Ich merke, dass im TVS wieder Jahrgänge heranwachsen, für die der TVS mehr ist als nur ihr Sportverein. Viele der Jungen, die jetzt in die Aktiven kommen, und auch solche, die noch in den U-Mannschaften spielen, sind mit ihrem Herzen in diesem Verein und sind bereit, sich zu engagieren. Sei es zum Beispiel bei Helfereinsätzen am Stadtfest. Das war ein grosser Aufwand, bringt dem Verein aber auch finanziell sehr viel. Ihr habt dies möglich gemacht.

Oder dass wir nach vielen Jahren endlich wieder neue Schiedsrichter gewinnen können, neue Trainerinnen und Trainer. Das zeigt mir als Präsident, dass das Vereinsleben innerhalb des TVS ein Gutes ist und man sich wohl fühlt. Das ist einer der wichtigsten Punkte, damit ein Verein funktionieren kann. Und dazu müssen wir besonders Sorge

tragen. Ich kenne dieses Gefühl. Als ich jung war hatten wir im TVS ein super Vereinsleben. Aber ich war auch in den Jahren dabei, als dies schleichend verloren ging. Umso mehr macht es mich glücklich, dass wir dieses Gefühl zurück gewinnen konnten. Damit ist es aber nicht gemacht, der schwierige Teil kommt erst, nämlich dass wir dieses Vereinsleben beibehalten können. Dazu zähle ich weiterhin auf euer Engagement. Und ich versichere euch, ihr könnt euch auf meines verlassen.

# Meisterschaft

Kommen wir zum eigentlichen Kernzweck unseres Vereins, dem Handballspielen. Auch im sportlichen Bereich bin ich mit der vergangenen Saison zufrieden.

# <u>Mini</u>

Bei den Minis von Joschka Zysset und Gina Rizzoli hatten wir das ganze Jahr durch über 30 Kinder, vor Kurzem dann sieben Kinder zur U13 gewechselt sind, um bereits die neue Handball-Luft zu schnuppern. Mit dieser Anzahl Kinder im Mini haben wir eine solide

Basis für die weiteren Juniorenstufen. Optimal, und auch möglich, da das Mini nun im CIS ist, wären natürlich um die 40 Kinder. Dank Joschi und Gina, die einen super Job machen, und der Publizität, die der Handball in der letzten Zeit wieder erhält, bin ich sicher, dass wir das in naher Zukunft schaffen können.



# U13

Die U13 unter David Schenk

und Michel Schwaller hat mir dieses Jahr ebenfalls viel Freude bereitet. Die Promotion Stärkeklasse 2 haben sie dominiert und somit haben wir das Team für die zweite Saisonhälfte in der Promotion S1 gemeldet. Dort beendeten sie die Saison gleich auf den dritten Platz von sechs Teams, nur knapp hinter dem Zweiplatzierten. Zu kritisieren gibt es hier eigentlich nur den Präsidenten, der leider noch zu wenig an den Juniorenspielen dabei ist. Ich bin bestrebt, dies in Zukunft zu ändern und auch bei unseren «Kleinen» mehr dabei zu sein.

# U15

Die U15 von Yves Leisi und Alina Lohm wäre sportlich in die Aufstiegsrunde gekommen, dank dem zweiten Rang, punktgleich mit dem Leader Wiggertal. Und in den Aufstiegsspielen hätten wir gute Chancen gehabt, ins Inter zu kommen. Aber wir haben verzichtet, da die Leistungsträger nächstes Jahr ins U17 gehen und das Team im Inter wohl einige Mühe hätte. Ein schwieriger Entscheid, aber auch ein wichtiger. Gerade im Juniorenbereich gibt es teils wichtigere Entscheide als den sportlichen Erfolg. Es geht darum, dass die Junioren den Spass am Handball behalten und sich entwickeln können. Eine Saison im Inter, wenn man dafür nicht bereit ist, kann da sehr demotivierend wirken. Wir bauen unsere Jugend lieber langfristig auf.

# U17

Daniel Schilds U17 musste nach der ersten Saisonhälfte im Inter zwar in die Abstiegsrunde, dort wurden unsere Jungs dann aber Gruppensieger und hatte mit dem Abstieg letztlich nichts zu tun. Zehn Spiele, davon acht gewonnen und nur gerade ein Unentschieden und eine Niederlage, das nenne ich einen souveränen Ligaerhalt. Gerade auf der Stufe U17 ist es wichtig, dass wir eine Mannschaft im Inter halten können. Denn spätestens ab dem Alter von 16 Jahren geht es für den Verein auch darum, Junioren in Richtung Aktivübertritt zu begleiten. Es ist klar, dass wir möglichst guten Nachwuchs wollen, der später dann auch in der Erstliga erfolgreich integriert werden kann. Die U17 ist aus meiner Sicht auch die Stufe, in der das Sportliche zentraler wird, im Unterschied zur U15. Mein Traum wäre es, dass wir in Zukunft sogar zwei U17-Teams haben, eines,

das leistungsorientiert möglichst weit oben spielt, und ein Team für die Breite, damit wir für alle Junioren je nach Ambitionen eine Mannschaft anbieten können. Bis dorthin ist es noch ein gewisser Wea, mit einigen Steinen, aber ich bin überzeugt, dass der TVS das schaffen wird.



# U19

Das Gleiche gilt für die

U19, dort sogar noch mehr. Als Vorstufe zu den Aktiven ist die U19 sicherlich die kompetitivste Juniorenstufe. Hier kann sich beweisen, wer es verdient in den Kader der ersten Mannschaft zu kommen, oder in den erweiterten Kader, der nahe an der ersten Mannschaft ist. Unsere U19 hat diese Saison überzeugt und gezeigt, dass sie eigentlich ins Inter gehört. Aber aller Aufstieg ist schwer, und es sollte am Ende knapp nicht reichen. Es ist einer der wenigen Wermutstropfen dieser Saison. Aber ich bin überzeugt, dass die Jungs daran wachsen und ihre Erfolge noch feiern werden. Diejenigen, die sich noch erinnern können. Das ging unserem «Eis» damals beim Aufstieg in die NLB genauso. Dieses Team hat danach noch viele schöne Erfolge feiern können. Speziell erwähnen möchte ich bei der U19 noch Malcolm Reis und seine Helfer. Herzlichen Dank für euren Einsatz. Nach dem Ausfall des ursprünglichen Trainers Stani seid ihr eingesprungen und ihr habt grossartige Arbeit geleistet.

# 2. Liga/3. Liga

Auf den letzten Drücker das Glück auf seine Seite gezwungen hat unsere zweite Mannschaft, oder besser gesagt das Zweitliga-Team von Biberist aktiv, mit dem wir eine Spielgemeinschaft haben. Mit der gleichen Situation konfrontiert wie die U19, mit Stani, der mitten in der Saison kürzer treten musste, übernahmen auch hier die Spieler das Zepter, Oli Zimmermann, Philippe Kaech, Silvan Schär und Janick Jost. Sie sprangen in die Bresche. Erst im allerletzten Spiel sicherte sich das Team dann den Ligaerhalt. Für diese Partie wurde noch einmal alles aufgeboten, was Rang und Namen hat. Ligaerhalt geschafft, Mission erreicht. Und danach gingen viele verdiente Spieler dieses Teams in

den wohl verdienten Ruhestand. Das eröffnet nun auch die Möglichkeit, in der kommenden Saison ein junges Team zu bilden aus vielen Perspektivspielern aus der U19. Diese erhalten viel Einsatzzeit und können sich so optimal entwickeln.

Den Ligaerhalt ebenfalls geschafft hat Biberist in der 3. Liga mit einem souveränen Mittelfeldplatz, der nie wirklich in Gefahr war.

# 1. Mannschaft

Viel Freude hatte ich letzte Saison an unserem «Eis». Nach verpatzter Hinrunde war das Team 2025 endlich da, wo ich es seit Beginn eigentlich sehe aufgrund des Potenzials und der Spieler in dieser Mannschaft. Endlich haben sich die Jungs auf dem Spielfeld gefunden und sie spielen einen attraktiven und vielseitigen Handball. Die Mannschaft ist nicht abhängig von einzelnen Spielern, kann über jede Position Tore erzielen und was besonders Freude macht: sie spielen intelligenten Handball. Man sieht besser postierte Kollegen, ist kreativ und spielt flüssige und effiziente Spielzüge. Es hat zwar ein wenig gedauert, bis alle diese Zahnräder ineinander griffen, aber jetzt macht es Spass beim Zuschauen. Und was mich besonders freut ist, dass fast das ganze Team zusammenbleibt für die nächste Saison, verstärkt mit den aussichtsreichsten Talenten aus der U19. Jungs, bereitet uns auch nächste Saison so viel Freude wie in der zweiten Saisonhälfte. Ein grosses Lob spreche ich Trainer Andri Tatarinoff aus. Es war nicht

immer einfach, aber ich hatte stets das Vertrauen, dass er es schafft mit seiner Idee von Handball, und er hat geliefert.

# **Zukunft und Vision**

Wir konnten diese Saison einige Erfolge feiern, sowohl sportlich wie auch als Verein. Deshalb bin ich als Präsident zufrieden und glücklich. Aber wir



dürfen uns deshalb nicht zurücklehnen. Es gibt in Zukunft viele Herausforderungen. Wir haben einige Chancen wie zum Beispiel die Gründung eines Juniorinnen-Teams. Wir haben die Aussicht, dass wir endlich genügend Mädchen haben, um wieder ein Team zu bilden. Diese Gelegenheit ergibt sich nur selten und ich will sie unbedingt nutzen. Auch die Gründung eines Plauschteams mit den vielen zurückgetretenen ehemaligen «Eis»- und «Zwöi»-Spielern liegt mir am Herzen und auch da haben wir eine einmalige Chance, eine gute Gruppe zusammenzubringen. Wie bereits erwähnt, möchte ich sogar noch weiter gehen und habe auch langfristige Träume. Mein Wunsch wäre es, auf jeder Juniorenstufe zwei Teams zu haben, eines Leistung und eines Breite. In ein paar Jahren könnten wir so eine weitere Breitenmannschaft gründen und insgesamt den Bedürfnissen und Fähigkeiten im Nachwuchs besser gerecht werden. Auch im Bereich der Minis haben wir noch Potenzial, dadurch, dass es in den umliegenden Gemeinden praktisch keine Handballvereine mehr gibt, die diese Basisarbeit machen. Mein Traum ist es, dass der TVS und Biberist dies dereinst übernehmen können.

Natürlich gibt es auch einige Risiken, wenn wir all dies umsetzen wollen. Hallenplatz ist ein schwieriges Thema in der Stadt Solothurn, wir müssen die Geldmittel finden, um das Wachstum stemmen zu können, und vor allem benötigen wir Trainerinnen und Trainer, die diese Teams dann ausbilden. Aber Herausforderungen sind dazu da, gemeistert zu werden. Mit dem Spirit, den wir im TV Solothurn aktuell haben, bin ich überzeugt, dass wir es schaffen können, langsam und gesund zu wachsen, und dabei alle Mitglieder mitzunehmen und ihr Herz für unseren Verein zu gewinnen.

Als Präsident des TVS danke ich meinen Vorstandskollegen, dem Trainerstaff, den Spielern, den Helferinnen und Helfern und allen Mitgliedern dafür, dass ihr diesen Weg mit dem Verein geht, ihn aktiv mitgestaltet und euch für den TVS engagiert. Von Herzen vielen Dank!

Gaudenz Oetterli, Präsident TV Solothurn Handball



# **Angriff gegen Vorne knapp verpasst!**

Eine intensive Vorbereitungszeit bildete den Auftakt zur Saison 2024/25 des Herren 1 vom TV Solothurn. Bereits früh im Sommer versammelte sich die Mannschaft wieder in der heimischen CIS-Halle – mit dem klaren Fokus auf die Physis. Konditionseinheiten, Athletikzirkel und viele schweisstreibende Stunden standen auf dem Programm. Die Basis sollte gelegt werden, um eine lange und anspruchsvolle Spielzeit zu bestehen.

Gleichzeitig wurde auch an den spielerischen Elementen gearbeitet. Besonders in der Defensive galt es, die Abstimmung im Verbund weiter zu verfeinern. In der Offensive wurde auf schnelles Umschaltspiel und einfache Tore aus der zweiten Welle gesetzt. Erste Erkenntnisse brachten Testspiele gegen Teams aus der Region und ein motivierender Auftritt im Mobiliar Handball Cup gegen die 1. Liga Equipe von GC Amicitia Zürich. Sowieso war der Auftritt im Cup sehr vielversprechend und man schrammte letztlich hauchdünn an einem absoluten Knüller-Spiel zu Hause gegen die Kadetten aus Schaffhausen vorbei.

Der Meisterschaftsstart war ebenfalls verheissungsvoll. Mit zwei starken Auftritten gegen Biel und Wacker Thun 2 konnte das Herren 1 gleich zum Auftakt doppelt punkten und Selbstvertrauen tanken. Doch dann folgte eine Phase, mit der kaum jemand gerechnet hatte: Eine unerwartete Niederlagenserie mit teils sehr unnötigen und knappen Pleiten setzte dem Team zu. Einziger Lichtblick in dieser schwierigen Phase war der Heimsieg gegen den späteren Aufsteiger TV Birsfelden – ein starker Auftritt, der zeigte, welches Potenzial in der Mannschaft steckt.

Trotz dieses Erfolgserlebnisses blieb es bis zur Weihnachtspause bei nur drei Saisonsiegen. Die

Hinrunde endete somit gemischten Gefühlen: Der gute Start war fast vergessen, zu präsent waren Niederlagen die und Unsicherheit, die sich in manchen Spielen einschlich. So hiess es nach der ersten Hälfte, statt vorne anzugreifen: Willkommen im Abstiegskampf.

Doch mit dem Start ins neue Jahr zeigte das Team ein ganz anderes



Gesicht. In der Rückrunde legte die Mannschaft eine beeindruckende Siegesserie hin. Mit neuem Elan, besserer Abstimmung in der Defensive und einer klareren Linie im Angriff wurden Spiel um Spiel gewonnen. Einzig an Pratteln und Nyon biss man sich diese Saison zwei Mal die Zähne aus. Letztere konnten immerhin im Cup bezwungen werden.

So sicherte sich das Herren 1 letztlich souverän den Ligaerhalt - zwar deutlich später als in der Vorsaison, jedoch auf viel eindrücklichere Art und Weise. Man muss an dieser Stelle auch festhalten, dass die Gruppe wesentlich stärker besetzt war, als in der Vorsaison. Der Umschwung

in der zweiten Saisonhälfte war verdienter Lohn für eine intakte Moral, gute Trainingsarbeit und das Vertrauen in die eigenen Stärken.

Die erfolgreiche Rückrunde macht Mut für die neue Saison. So aufzuhören macht auch wesentlich mehr Spass als das Ende der Vorsaison, welches mit einer langen Niederlagenserie abgerundet wurde. Hinsichtlich der neuen Saison gilt erneut, die jungen Talente aus dem eigenen Nachwuchs einzubauen, an den Basics zu arbeiten, sich als Team und individuell weiterzuentwickeln und in der Liga-Treppe wieder ein paar Stufen weiter nach oben zu steigen.

Zum Schluss ein herzliches Dankeschön an das gesamte Team, den Staff, die treuen Fans und den Vorstand. Es war nicht immer einfach, dennoch haben wir die Saison erfolgreich, mit einem guten Gefühl abgeschlossen und gehen den Weg gemeinsam weiter – als Familie TV Solothurn.

Andri Tatarinoff, Trainer TVS Herren 1 Saison 2024/25



# Eine Saison des Wandels oder «mit einem blauen Auge davongekommen»

Nachdem wir die Saison 2023/24 auf dem achten Schlussrang beendet hatten, war bereits vor der Saison 2024/25 klar, dass wir auch in dieser Saison stets einen Blick in Richtung Barrageplätze haben müssen. Dass wir uns aber erst am letzten Spieltag von diesen lösen könnten, damit hätte dann doch niemand gerechnet.

Im Frühling übernahm Stani Nowak von Silvan Schär das Traineramt. Stani betreute zuvor schon verschiedene Mannschaften auf diesem Niveau und war zugleich auch Übungsleiter der U19 des TV Solothurn. Dem Kader gingen mit Christian Adam und Michael Wassmer zwei äusserst erfahrene Kreisläufer, welche aber auch der Defensive viel Stabilität gaben, verloren. Im Gegenzug stiessen mit Lionel Rüegg, Tobias Schwaller, Martin Fluri und Moritz Brügger vier Spieler der letztjährigen U19 zum Kader. Im Verlauf der Saison kamen dann auch immer wieder Junioren der U19 zum Einsatz.

Nachdem sowohl Spielkonzept als auch Kader in den vergangenen Jahren stets ähnlich waren, war klar, dass es auf diese Spielzeit zu einem Wandel kommen würde. Stani brachte neue Ansätze mit und die «Jungen» und die «Alten» mussten sich finden. Dieser Prozess dauerte länger als erwartet und es für eine erfolgreiche Saison nötig gewesen wäre. Dies war auch der teilweise durchzogenen Trainingspräsenz, vor allem in der Saisonvorbereitung, geschuldet.

Der Start in die Meisterschaft misslang mit drei Niederlagen aus den ersten drei Spielen klar und zeigte die Defizite der Mannschaft auf. Danach folgte mit einem Sieg im Regio-Cup und den ersten Punkten in der Meisterschaft ein kleines Zwischenhoch. Bis zur Weihnachtspause kamen dann nur noch zwei weitere Siege hinzu. Sinnbildlich für die ungenügenden Leistungen waren die zwei Niederlagen gegen das schlussendlich als Tabellenletzter klar abgeschlagene Willisau. Zu oft fehlten die Abstimmung und der Spielplan und man schaffte es nicht, sich im Spielverlauf auf den Gegner einzustellen und das eigene Spiel entsprechend anzupassen. Da bis Weihnachten bereits zwölf der 18 Meisterschaftsspiele absolviert waren, war auch klar, dass im neuen Jahr jeder Punkt gegen den Abstieg eminent wichtig sein würde.



Kurz Jahresende vor informierte uns Stani Nowak, dass aus persönlichen Gründen sein Traineramt per sofort abgeben musste. Aus diesem Grund übernahmen mit Oliver Zimmermann, welcher am Ende der Saison mit 148 Toren die Torschützenliste unserer Gruppe anführte, und Philippe Kaech, zwei Spieler die gemeinsame Verantwortung für

Mannschaft. Sie setzten ihren Fokus einerseits auf die Festigung des Mannschaftsgefüges und andererseits auf die technischen Basics sowie ein einfaches Spielkonzept.

Der Start ins neue Kalenderjahr glückte dann mit einem Sieg gegen Emmen. In der Folge zeigte sich die SG Biberist aktiv zwar spielerisch verbessert, konnte dies aber nicht in Punkte ummünzen. Zwei Runden vor Schluss war dann klar, dass es noch drei Punkte brauchte, um nicht in der Barrage antreten zu müssen.

Im ersten Spiel empfingen die Biberister die SG Wohlen Mutschellen, welche sich die gesamte Saison über im obersten Tabellenteil befand und zu diesem Zeitpunkt noch Chancen auf die Aufstiegsspiele hatte. Mit einer kämpferischen Leistung wandelten wir einen 2-Tore-Pausenrückstand innert gut zwei Minuten in eine Führung, lagen zwischenzeitlich mit fünf Treffern vorne, nur um dann in der letzten Sekunde den Ausgleich zu kassieren. Die Enttäuschung über den verpassten Sieg wich schnell der Erkenntnis, gegen einen starken Gegner einen wichtigen Punkt geholt zu haben.

In der letzten Saisonpartie gegen die SG Zofingen/Dagmersellen wurden nochmals alle Kräfte mobilisiert und der Wille, auch nächste Saison auf sicher in der 2. Liga spielen zu können, war der Mannschaft von der ersten Sekunde an anzusehen. Bereits nach 100 gespielten Sekunden stand es 3:0 für die SG Biberist aktiv, als die Gäste nach knapp sechs Minuten ihren ersten Treffer erzielten zeigte die Anzeigetafel 6:1. Die Biberister liessen über die gesamte Spieldauer nicht nach, so dass sie mit 41:25 den deutlichsten Saisonsieg einfahren und damit den achten Tabellenrang sichern konnten.

An diesem Abend verabschiedete Präsident Oli Glutz mit Janick Jost, Silvan Schär, Kevin Schmid, Ruben Jäggi, Milos Milicevic und Alain Blaser sechs verdiente Spieler, welche künftig kürzertreten werden. Danke für Euren Einsatz!

Rückblickend dauerte es zu lange bis sich die Spieler als Mannschaft fanden und damit auch ihr eigenes Spielverständnis entwickelte. Glücklicherweise reichte es aber zum wichtigen Klassenerhalt.

Philippe Kaech, Spieler SG Biberist aktiv!

### JAHRESBERICHT HERREN 3 SG BIBERIST AKTIV! 2

# Am 14. September 2024 starteten wir nach einer intensiven und gut besuchten Vorbereitung hoch motiviert und erwartungsvoll in die neue Saison.

Mit einer Kadergrösse von 22 Spielern, davon 3 Torhüter, schienen die Voraussetzungen optimal zu sein, und der Coach sah sich mit künftigen Selektionen konfrontiert. Dies war/wäre für die 2. Mannschaft ein Novum. Wie so oft kam es dann doch anders, ausgenommen sind die letzten Partien im Frühjahr.



Infolge von Verletzungen, sowie privaten und beruflichen Prioritäten lag der Trainingsbesuch bei lediglich 57%. Die Teilnahme an den Spielen war mit 95% sehr erfreulich.

Das Startspiel gegen den HBC Büren wurde in einer umkämpften Partie mit 22:21 gewonnen.

Dann warteten zwei Favoriten, die beide Ambitionen auf den Gruppensieg angemeldet hatten.

Gegen den TV Balsthal, eine

unangenehme und sehr hart bis unfair spielende Mannschaft, erlitten wir eine denkwürdige Ohrfeige, indem wir mit 21:43 unterlagen. In der Defensive passte nichts zusammen. Wir fanden mit unserer anständigen Spielweise kein Mittel, die kräftigen und dynamischen Angreifer zu stoppen. Bereits nach dem Spiel schworen wir uns auf eine Revanche im Rückspiel ein.

Am 18. Januar 2025 mussten die Balsthaler in Biberist zum Rückspiel antreten. Die Stimmung in unserem Team war explosiv geladen und jeder Spieler war bis in die Haarspitzen motiviert. In einem taktisch und kämpferisch hochstehenden Match und mit zwei überragenden Torhütern schlugen wir den nachmaligen Aufsteiger 28:23 diskussionslos. Dies tat der gekränkten Seele gut.

Leider gaben wir bei zwei Spielen, die wir eigentlich über 55 Minuten bestimmt hatten durch ein mangelndes taktisches Verhalten in der Schlussphase jeweils einen Punkt ab, was schlussendlich eine bessere Rangierung verhinderte.

Ärgerlich waren insbesondere die zwei Niederlagen in der Rückrunde gegen Münsingen (25:30) und HGO (19:28), da wir eigentlich die bessere Mannschaft waren, aber nie den Zugriff auf das Spiel hatten, insbesondere in der Defensive.

Die Saison konnten wir mit einem Punkt Rückstand auf dem 5. Schlussrang, bei 9 teilnehmenden Mannschaften, abschliessen. Mit etwas mehr Cleverness, Wettkampfglück und immer in Bestbesetzung, wäre unter optimalem Verlauf sogar der 3. Rang möglich gewesen. (7 Siege, 2 Unentschieden und 7 Niederlagen.)

Einen Rekord konnten wir aber sicher einfahren. Wir waren die Mannschaft mit dem höchsten Durchschnittsalter, teilweise über 37 Jahren. Einen weiteren Rekord gab es auch in der Anzahl Roter Karten. Drei Spieler versuchten Farbe ins Spiel zu bringen. So ärgerlich dies im und für

Trainings.

Coach 2. Mannschaft, Martin Kohler

das Spiel ist, so erfreulich ist die Nachverarbeitung. Gemäss unserem Bussenkatalog muss ein Rotsünder Ablass tun, indem er ein Kabinenfest offeriert.

Es war wiederum eine tolle und unterhaltsame Saison basierend auf einer grossartigen Kameradschaft einem und glänzenden Teamgeist. Die Saison schlossen wir mit einem Wettkampf im Indoor-Minigolf in Bern ab.

Ich danke Allen recht herzlich, die sich in irgendeiner Form für unseren geliebten Sport eingebracht haben, insbesondere an Marco und Mirco für die abwechslungsreichen

# JAHRESBERICHT MINIHANDBALL U9/U11

# Fast allein, hinkend auf einem Bein, finden wir auf dem neuen Hallen-Boden, viele neue Kinderlein

# Trainerupdate:

Seit dem August 2024 werden die Minis nur noch von Gina und Joschka trainiert, da sich Alain und Marc aufgrund ihrer beruflichen und sonstigen Tätigkeiten zurückziehen mussten. Obwohl sie nicht mehr regelmässig im CIS anzutreffen sind, haben die Zwei jedoch die Planung und Durchführung des Minihandball-Turniers im CIS fast vollständig übernommen – MERCI!

Ein weiteres Merci geht auch an die Junioren-Trainer Abteilung mit Yves, Alina, Schenk, Mischu und Schiudli. Die Zusammenarbeit mit euch «fäggt» einfach. Auch ein grosses Merci an Andri und Gaudi betreffend der neuen Hallensituation. Eure Unterstützung, euren Einsatz und die gespendeten Nerven spüren wir bis heute. Auch ein grosses Merci an Thierry, der uns einen Skill-Wagen im CIS zusammengeschraubt hat. Der Skill-Wagen erleichtert uns das Training, da sich darin unser gesamtes Material befindet und wir uns somit viele Wege sparen können.

Während den Osterferien haben wir glücklicherweise ein kleines Nest mit 3 «Küken» gefunden. Finn, Louis und Miles aus der U15 unterstützen uns seit den Osterferien regelmässig in den Trainings. Auch euch natürlich ein grosses Merci.

Last but not least − Danke Gina, die Zusammenarbeit mit dir und den Minis macht unglaublich viel Spass!! (Danke dir Joschi! Ohne deine Art wäre es nur halb so lustig ②).



(12.01.2025, Minihandball Heimturnier, Sporthalle CIS) Foto: Tobias Zeltner

## Zu den Minis:

Die individuelle Betreuung und Förderung hatte vergangenes Jahr in den Trainings etwas gelitten. Nicht nur aufgrund des Wegganges von Alain und Marc, sondern auch weil wir mehrheitlich an Krücken oder hinkend in die Halle kamen. Dies hatte leider auch etwas Einfluss auf unseren Erfolg bei den Turnieren. Wir waren nicht mehr konstant die Besten und mussten das Verlieren lernen. Trotzdem ist das Turnier immer noch ein Highlight bei den Minis und wir haben wieder Turniere in Balsthal, Herzogenbuchsee, Solothurn (CIS), Länggasse und Ins bestritten. Wie letztes Jahr gestaltete sich die Anmeldung an den Turnieren eher schwierig. Kurzfristige An- und Abmeldungen sind immer noch ein Problem. Für das kommende Schuljahr

haben wir aber einen neuen, deutlich strengeren, Plan ausgearbeitet und sind gespannt, ob es somit gut funktionieren wird.

Auch dank der Hilfe von Louis, Finn und Miles können wir besser auf die einzelnen Minis eingehen und haben seit Ostern bereits enorm viel erreicht! Zahlenmässig konnten wir etwas zulegen und sind bei +/- 33 Minis. Wir konnten dieses Jahr 10 Kinder in die U13 weitergeben und sind jetzt eine etwas kleinere U11, was aber die individuelle Förderung deutlich einfacher macht.

Für aktive Werbung bemühten wir uns zu Beginn des Schuljahres. Im September durften wir im Hermesbühlschulhaus zwei Turnstunden unterrichten und den Kindern das Handball etwas näherbringen. Falls möglich werden wir dies wiederholen und diesen Sommer erweitern wir die Werbung mit einem Ferienpass!

Wir sind gespannt auf 2025/26!

Das Mini-Team Gina und Joschka



(15.12.2024 Turnier Herzogenbuchsee)

### JAHRESBERICHT SCHULSPORT U13

Nach der Saison ist vor der Saison. Weshalb der Saisonstart und die Vorbereitung auf die Meisterschaft 24/25 auch bereits wieder Mitte April begann. Nachdem uns der Grossteil der Junioren Richtung U-15 verliess und von unten nicht so viele neue Kinder zu uns gestossen sind, entpuppte sich der Trainingsstart harziger als gedacht. Oftmals waren wir nicht mehr als 7 Kinder in der Halle.

Dies war alles andere als ideal, einerseits da die Kinder so gar nie ein Spiel 7 gegen 7 simulieren konnten und andererseits, weil wir uns so ernsthafte Gedanken machen mussten, wie wir mit so wenigen Junioren/innen überhaupt an der Meisterschaft teilnehmen können. Da sich dieser Zustand auch in den nächsten Wochen nicht änderte mussten Massnahmen ergriffen werden.

Ich kontaktiere kurzerhand die Juniorentrainerin der U-13 vom TV Biberist um Sie zu fragen, ob es nicht eine Möglichkeit gäbe, dass ein paar motivierte Junioren/innen nicht auch noch bei uns mitspielen könnten. Da der TV Biberist auf dieser Stufe keine Meisterschaft spielt, sondern Turniere und diese oftmals am Sonntag stattfinden, würden wir einigermassen gut aneinander vorbeikommen. Ich wollte dem TV Biberist die Junioren/innen ja nicht wegnehmen, sondern ihnen nur eine weitere Möglichkeit bieten einmal mehr pro Woche zu trainieren und mit uns die Meisterschaft zu bestreiten. Ich bin Louisa «Lou» sehr dankbar, dass Sie die Idee auch gutgeheissen hat und ich mein Anliegen bei Ihnen im Training direkt an die Kinder weitergeben



konnte. Zum Glück gab es tatsächlich ein paar Junioren und Juniorinnen die danach regelmässig am Montag den Weg zu uns in die Halle fanden und auch die Meisterschaft mit uns bestritten.

Die Meisterschaft starteten wir aufgrund der wenigen Kinder wiederum in der Promotion S2. Die Resultate wie auch das Niveau der Mannschaft war jedoch von Anfang an relativ gut, womit wir die ersten 7 Spiele allesamt gewinnen konnten. Damit war auch der 1. Platz in der Tabelle bereits sicher, was man am

Sonntag nach einer Doppelrunde am letzten Spieltag auch ein wenig merkte. Wir schafften es nicht mehr ganz die nötige Spannung fürs letzte Spiel aufzubauen und verloren doch tatsächlich nach 1.5 Saisons unser erstes Spiel. (Mit einem Tor Differenz)

Entsprechend niedergeschlagen fand ich nach dieser Niederlage einige Kinder heulend in der Garderobe vor. Michel und ich fanden es gar nicht so schlecht auch mal als Verlierer vom Platz zu müssen.

POS ▼	TEAM	SP.	PKT	S	U	N	T+	T-	T (+/-)	SERIE	L5	
1	SG TV Solothurn	8	14	7	0	1	274	164	110	V: 1	•••••	>
2	SG Handball Oberaargau HVL °	8	12	6	0	2	203	166	37	G: 1	••••	>
3	SG Handball Oberaargau HVH	8	8	4	0	4	208	200	8	G: 2	•••••	>
4	HS Biel Bienne	8	6	3	0	5	221	261	-40	V: 1	••••	>
5	Handball Emme	8	0	0	0	8	150	265	-115	V: 8	•••••	>

Wir entschieden uns dann, die Rückrunde in der Promotion S1 zu spielen. Auch eine Spielstärke höher konnten wir mit den meisten Gegner auf Augenhöhe agieren. Bis auf Crissier-West, welches klar das stärkste Team der Liga stellte.

Als Saisonhöhepunkt würde ich das Auswärtsspiel in Thun hervorheben.

Am 15. März trat das Team auswärts gegen die favorisierte SG LakeSide Wacker/Steffisburg an. In einem intensiv geführten Spiel überraschte Solothurn mit einer aggressiven Verteidigung, frühem Pressing und schnellen Gegenstössen. Die Abwehr arbeitete kompakt, der Torhüter glänzte mit mehreren Paraden, und der Angriff überzeugte mit Spielwitz.

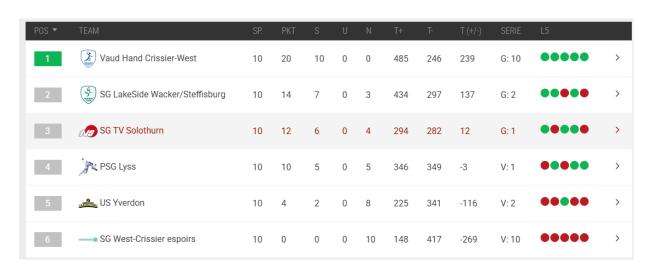
Am Ende stand ein verdienter Sieg, der nicht nur moralisch ein enormer Schub war, sondern auch zeigte, wie viel Potenzial in der Mannschaft steckt. Spielerisch wie auch taktisch war dies die reifste Leistung der Saison.

So reichte es am Schluss zu einem guten 3. Platz.

Vielen Dank an dieser Stelle auch an Michel Schwaller, welcher im Training immer «der Böse» sein muss und mich auch sonst immer hervorragend unterstützt. Ich könnte mir keinen besseren Co-Trainer vorstellen.

P.S.: in diesem Jahr sieht es betreffend Junioren/innen Bestand super aus. In jedem Training waren mindestens 20 Kinder anwesend. Somit bin ich überzeugt, dass wir auch dieses Jahr eine schlagkräftige Mannschaft zusammen kriegen und zum Saisonstart bereit sind.

# David Schenk, Trainer U13 Saison 2024/25



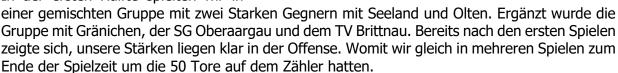
# JAHRESBERICHT U15 JUNIOREN

Die vergangene Saison starteten wir mit einer stark aufgestellten Mannschaft aus fast ausschliesslich bekannten Gesichtern aus der vorhergegangenen Saison. Die jüngeren Jahrgänge kannten wir bereits von unserer Saison bei der U13, zudem verzeichneten wir 4 Neuzugänge von Biberist und starteten mit einer Herausforderung der vakanten Torwart Position in die Saison. Doch auch da konnten wir im Verlauf der Saison 2 Neuzugängen verbuchen. In der Summe ergab sich somit diese Saison, wie auch schon in der vergangenen einen grossen und breit aufgestellten Kader.

Nach den Sommerferien starteten wir, aufgrund der früh beginnenden Saison mit zwei Trainingstagen anstelle eines Trainingslagers, in die neue Saison.

Wo die Grundlagen des Angriffs- und Verteidigungsspiels nochmals im Schnelldurchlauf angeschaut und an der Form geschliffen wurde. Eine weiterer Themenpunkt war auch hier die Besetzung der Torhüter-Position.

In der ersten Hälfte spielten wir in



Trotz diesem grossem Effort und Potential im Angriff, konnten wir jeweils in der anderen Hallenhälfte, insbesondere gegen Olten und Seeland keine ausreichende Deckung stellen. Was es auch unserem Torwärter-Duo schwer machte, da die Werfer oft frei zum Abschluss kamen. Somit platzierten wir uns zum Jahresende auf dem dritten Platz und verpassten knapp die Aufstiegsspiele.

Nach den Weihnachtsferien ging es in einer etwas grösseren Gruppe in die Hauptrunde. Mit dabei auch hier wieder Seeland, Olten und Gränichen. Dazu kam noch die SG Wiggertal und Steffisburg sowie zwei Mannschaften aus der Westschweiz mit Yverdon und Moudon, somit hatten auch wir in das Vergnügen einer Reise in die Westschweiz.



Ziel der zweiten Saisonhälfte war klar: Vorne mitspielen und wenn möglich nach Saisonschluss noch die Inter-Aufstiegsspiele mitnehmen, da die reguläre Saison nach nur 7 Spielen bereits Ende März abgeschlossen sein wird. Im Angriff konnte an die Leistungen der Vorrunde angeknüpft werden und auch in der Deckung standen die Jungs nun stabiler. Was dazu führte, dass wir in 6 Spielen als Sieger vom Platz gehen konnten und uns lediglich von der SG Wiggertal geschlagen geben mussten. So beendeten wir die Saison auf dem 2. Platz was uns für die Aufstiegsspiele berechtigt hätte. Auf diese verzichteten wir jedoch nach einer kurzen Analyse der weiteren Gruppen. Da ein Grossteil



der erst oder zweit platzierten Mannschaften bereits ein Sternchen gesetzt hatten, wären wir das Risiko eingegangen ohne Aufstiegsspiele in die höhere Spielklasse aufzusteigen. Dieses Risiko wollten wir jedoch aufgrund des anstehenden Jahrgangswechsel nicht eingehen.

Wir blicken auf eine erfolgreiche Saison mit vielen Highlights zurück, die die Mannschaft sowohl auf als auch neben dem Spielfeld zusammenwachsen liess. Ein weiteres Saison-Highlight war die Teilnahme am Regio Cup, wo wir bis zum Halbfinale mitspielen konnten. Dort wartete dann aber die Inter-Mannschaft von Wacker Thun die uns ganz klar überlegen war. Trotzdem verloren die Jungs den Spass am Spiel nicht und zeigten so eine durchaus starke Leistung und boten den Zuschauern eine gute Unterhaltung.



Zuletzt möchten wir uns für die tatkräftige Unterstützung der Eltern bedanken. Sei es durch Fahrdienste zu den Auswärtsspielen, das Waschen der Trikots, das Anfeuern bei den Spielen oder das Backen von Kuchen.

Wir freuen uns auf die nächste Saison und wünschen all jenen die nach dieser Saison weiterziehen alles Gute und viel Erfolg auf ihrem Weg!

Merci und bis Bald Alina & Yves

# «Eine starke Saison mit dem leider fehlenden i-Tüpfelchen»

Mit starken Leistungen in der Saison 2024/25 konnten die U17-Junioren erstmals wieder eine ganze Spielzeit in der Inter-Klasse verharren, nachdem man in den letzten beiden Saisons die Rückrunde in der Promotion spielen musste. Was sich jedoch nicht änderte, war die Tatsache, dass das Team am Saisonende wiederum auf dem 1.Platz stand (Interabstiegsrunde). Der unnötige knapp verlorene Cupfinal wäre das bekannte «i-Tüpfelchen» gewesen.

# **Vorbereitungsphase:**

Die Trainingsstart Mitte Mai erfolgte für Junioren eher etwas später. Da Mannschaft beim Jahrgangswechsel mal etwas weniger durchmischt wurde, war die Teambildung, welche zu Beginn jeweils sehr wichtig ist, etwas erleichtert. Trotzdem finden sich Spieler aus vier Stammvereinen (Solothurn, Herzogenbuchsee, Biberist und BSV Bern) auf der Kaderliste. Dann hiess es im ersten Teil der Vorbereitung «the same procedure as every year». Bis zu den Sommerferien wollten wir in den Bereichen Athletik, Technik und Teamgeist möglichst grosse Fortschritte erzielen.



Unmittelbar nach der Sommerpause in der ersten Woche der zweiten Vorbereitungsphase stand ein Trainingsweekend auf dem Programm. Dieses Jahr fand dieses in der heimischen CIS-Halle statt. Danach hiess es aber langsam in den Wettkampfmodus zu kommen. Ein 3er-Turnier gegen die beiden Inter-Teams Wiggertal und Albis Foxes/GC Ami sowie ein Trainingsspiel gegen Sursee sollte uns die nötige Praxis bringen.

# **Inter-Hauptrunde:**

Nach einer erfolgreichen Vorbereitungszeit startete man schliesslich Ende August in die nächste Inter-Meisterschaft. Nach zwei Saison, in welchen man am Ende der Inter-Hauptrunde im Dezember jeweils abstieg, war das grosse Ziel Weihnachten im der zweihöchsten Juniorenklasse zu verbringen. Dazu brauchte es mindestens das Erreichen des vierten Ranges. Da einige Jungs ebenfalls im U19 eingesetzt wurden, war zusätzlich eine gute Match-Koordination der beiden Mannschaften von einer gewissen Wichtigkeit. Nach einigen Spielen in dieser Gruppe 3 kristallisierte sich heraus, dass das Ziel sein musste, die beiden Teams von Leimental und Visp hinter uns zu lassen, um den angestrebten vierten Platz zu erreichen.

Alle vier Auseinandersetzungen gegen diese beiden Gegner konnte man erfolgreich gestalten. Besonders herauszustreichen ist sicherlich das spektakuläre Hinspiel in Visp, welches wir 45:21 gewannen. Knapp 15 Minuten mussten die einheimischen Zuschauer warten, bis sie das erste Tor der Walliser bejubeln konnten (1:9). Unser Goalie Thierry wollte sich einfach nicht bezwingen lassen - schlicht «Weltklasse»! Nach 20 Minuten beim Spielstand von 2:15 hätte man den Match abbrechen können. Zu stark zeigte sich

der TVS mit seinem sensationellen Goalie. Nach diesem 60 Minuten mit diesem klaren schmeckte danach das Fondue in Visp doppelt so gut.

# **Inter-Abstiegsrunde:**

Das erste Leistungsziel war erreicht. Die U17-Jungs konnten das neue Jahr in der Inter-Stufe starten. Die Herausforderung war natürlich einiges grösser als gegen Promotionsgegner. Um am Ende der Saison nicht absteigen zu müssen, war ein Platz drei nötig und dies in einer 6er-Gruppe! Die Solothurner zeigten auch in dieser Phase starke und vor allem konstante Leistungen. Die unbeliebten Spiele in der Welschschweiz (gegen Vaud & Crissier) wurden souverän gewonnen. Auch bei den beiden Spiel gegen

die Intermannschaft von Pfadi Winterthur gingen wir als Sieger vom Platz – wie auch gegen Ehrendingen-Städtli.

Gegen unseren Angstgegner Handball Seeland konnten wir einen sehr wichtigen Punkt ergattern, welche und den Gruppensieg in dieser Interabstiegsrunde sicherte.

HERZLICHE GARTULATION!



# Erstaunlich ist die

Tatsache, dass seit der Saison 20/21, in welcher der TVS wieder U17-Junioren stellen konnte, das Team immer Platz 1 in der Rückrunde erkämpfen konnte. Saison 20/21, 22/23 und 23/24 jeweils in der Promotion. Saison 21/22 und 24/25 jeweils in der Inter-Klasse.

# Regio-Cup: «Das fehlende i-Tüpfelchen»

Was der bereits erfolgreiche Spielzeit 24/25 noch Krone aufgesetzt hatte, wäre der Regio-Cup-Sieg gewesen.

Nach einem mühelosen Sieg gegen Münsingen und einer erfolgreichen 42:24-Revanche für die letztjährige Halbfinalniederlage gegen Visp (41:42-Niederlage) stand man Mitte März im Regio-Cup-Final.

Gegen unseren Angstgegner aus Lyss zeigte das Team eine seiner besten Leistung. Der Spielverlauf war für die anwesenden Zuschauscher äusserst spannend. Nach rund einer Viertelstunde führten wir mit fünf Toren. Danach verloren wir etwas den Faden und lagen zur Pause mit drei Längen zurück. Nach einer Aufholjagd lagen wir wieder bis zu vier Toren vorn. Auch fünf Minuten vor Schluss waren es noch zwei Tore. Leider fehlte uns etwas die Cleverness. Nach 60-minüten Kampf verlor man den Cupfinal unglücklich mit 29:30.

Ich möchte den U17-Junioren zu den starken Leistungen nochmals herzlich gratulieren, welche sie in dieser erfolgreichen Saison 2024/25 erbracht haben! Es war eine tolle Zeit mit Euch und Zusammenarbeit hat grossen Spass gemacht!

Dänu Schild, Trainer U17

### JAHRESBERICHT U19 JUNIOREN

Nach dem verpassten Aufstieg ins Inter am Ende der letzten Saison startete unsere U19 unter Stani Nowak erneut in der Promotion-Stärkeklasse in die Saison 24/25. Das Ziel, wie schon in der Saison davor, war der Aufstieg in die zweithöchste Schweizer Juniorenklasse. Um dieses Ziel zu erreichen, galt es, mit einem von U17-Junioren gespickten Team die Aufstiegsspiele zu erreichen und zu gewinnen, um die zweite Saisonhälfte dann in der Inter-Abstiegsrunde bestreiten zu können. Aufgrund der Gruppenkonstellation war dafür zwingend der erste Gruppenrang notwendig, jede tiefere Platzierung hätte automatisch eine Überwinterung in der Promotion bedeutet.

Wie schwer dieser erste Tabellenplatz zu erreichen sein würde, zeigte sich jedoch bereits im ersten Saisonspiel auswärts Lausanne. Dort verlor man nach einem dramatischen Fiaht schlussendlich mit nur einem Tor Differenz. Dadurch lastete Beginn an viel Druck auf den Schultern des gesamten Teams, denn jeder wusste, eine weitere Niederlage den Aufstiegshoffnungen wohl früh ein Ende setzen würde.



Die folgenden Spiele verliefen dann auch äusserst erfolgreich – in allen zeigte sich unsere U19 als haushoch überlegen. Doch nach einer schwachen Leistung folgte die zweite Auswärtsniederlage, diesmal gegen den HC Servette. Das war für unsere Jungs ein herber Dämpfer im Kampf um den ersten Tabellenrang, da es sehr unwahrscheinlich war, dass Lausanne noch zwei ihrer Spiele verlieren würde. Ausgerechnet gegen Lausanne bestritt man dann auch das nächste Spiel, und verlor dieses deutlich mit 25:35. Damit konnte bereits ein Haken hinter die Vorrunde gesetzt werden, denn ein Aufstieg in der ersten Saisonhälfte war aufgrund dieser drei Niederlagen praktisch unmöglich geworden.

Nach dem Ausfall einiger Stammkräfte musste man sich auswärts auch noch dem Konkurrenten aus Biel geschlagen geben. Somit beendete man eine insgesamt enttäuschende Hinrunde auf dem zweiten Rang und verpasste die Aufstiegsspiele.

Das Erreichen der Inter-Abstiegsrunde sollte dann in der Rückrunde endlich realisiert werden. Zuerst kam es jedoch zu einem grösseren Umbruch – einem Trainerwechsel. Stani Nowak, der die U19 knapp zwei Jahre lang trainiert hatte, trat aus persönlichen Gründen zurück. 1.-Liga-Spieler Malcolm Reis übernahm bis zum Saisonende als Interimscoach. Unter seiner Leitung wurde vermehrt Wert auf Geschwindigkeit und eine modernere, dynamischere Spielweise gelegt.

Phasenweise gelang es den Junioren, diese neue Spielphilosophie gut umzusetzen. Doch zu oft verfiel das Team in ein zu statisches, stark auf Einzelaktionen ausgelegtes Angriffsspiel – ein Ansatz, der gegen schwächere Gegner zwar häufig zum Erfolg führte, gegen stärkere Mannschaften jedoch schnell an seine Grenzen stiess. Trotz allem zeigte sich die Mannschaft im Verlauf der Rückrunde tendenziell gefestigter, spielfreudiger und geschlossener als Team.

Besonders deutlich wurde das im Cupspiel gegen die 2.-Liga-Mannschaft aus Biberist, gegen die man sich nach einem Sieben-Tore-Rückstand wieder herankämpfte und sich schlussendlich nur mit einem Tor Differenz geschlagen geben musste.

Der grösste Rückschlag der Rückrunde erfolgte gegen den HS Biel, gegen den man auswärts in letzter Sekunde erneut mit einem Tor verlor. Gegen die HSG Handball Brugg lieferte unsere U19 zwei spannende Spiele, eines davon konnte siegreich gestaltet werden, im anderen musste man sich geschlagen geben. Das dritte Spiel gegen diesen Gegner gewann man forfait mit 10:0. Da unsere Junioren ihre restlichen Spiele gewannen und Brugg gegen Biel siegte, beendete die U19 die Rückrunde auf dem ersten Rang ihrer Gruppe – die Qualifikation für die Aufstiegsspiele war damit gesichert.

In diesen beiden entscheidenden Partien gegen die SG KTV Muotathal sollte der langersehnte Aufstieg in die Inter-Abstiegsrunde endlich Realität werden. Im Hinspiel in der heimischen CIS-Halle begann das Team stark, spielte sich eine komfortable Sieben-Tore-Führung zur Pause heraus und dominierte das Spiel über weite Strecken. Doch was danach geschah, war sinnbildlich für die Saison: Statt den Vorsprung souverän über die Zeit zu bringen, verlor die Mannschaft in der zweiten Halbzeit völlig den Faden. Muotathal kämpfte sich Tor um Tor zurück, während die Solothurner Junioren immer nervöser agierten. Am Ende musste man sich mit einem 31:31-Unentschieden begnügen – ein sehr bitteres Ergebnis angesichts des Spielverlaufs.

Das Rückspiel in Muotathal stand somit unter klaren Vorzeichen: Ein Sieg musste her. Doch diesmal gelang es den U19-Junioren nicht, an die starke erste Hälfte aus dem Hinspiel anzuknüpfen. Schon zur Pause lag man mit vier Toren zurück. Zwar kämpfte sich die Mannschaft im Verlauf der zweiten Halbzeit phasenweise wieder heran, doch die Hypothek aus der ersten Spielhälfte erwies sich als zu gross. Am Ende verlor man das Spiel mit 29:32 und damit auch die letzte Chance auf den Aufstieg in die Inter-Stärkeklasse.

Die Enttäuschung nach dem Abpfiff war entsprechend gross. Zu nah war man dem Ziel erneut gekommen, zu deutlich hatte man den Aufstieg in eigener Hand gehabt und ihn am Ende doch wieder verpasst. Rückblickend zeigte sich dabei ein zentrales Problem, das sich wie ein roter Faden durch die Saison zog: die fehlende Coolness in entscheidenden Spielphasen. In nahezu

allen engen Partien – ob gegen Lausanne, Biel oder Muotathal – konnte die Mannschaft in der Crunchtime nicht die nötige Ruhe und Effizienz an den Tag legen, um knappe Spiele für sich zu entscheiden.

Dennoch kann das Team auf viele positive Momente zurückblicken: einige deutliche Siege, eine sichtbare spielerische Weiterentwicklung im Laufe der Saison und nicht



zuletzt starke individuelle Fortschritte einiger U17-Junioren, die bereits in dieser Spielzeit viel Verantwortung übernahmen und wichtige Rollen im Team ausfüllten. Für die Saison 25/26 heisst es nun: erneuter Anlauf – mit neuer Energie, neuem Mut und dem gleichen Ziel wie zuvor.

# Der TV Solothurn Handball bedankt sich bei allen Trainern, Helferinnen und Helfern für ihren unermüdlichen Einsatz und wünscht allen Mannschaften eine erfolgreiche Saison 2025/26!

# **Hopp Soledurn!**

